

Anregungen für den Kindergottesdienst am 18.01.2025

Elia begegnet Gott

Gott kann auch flüstern

1. Könige 19,1–18

Darum geht's

Ist Gott stark und laut oder sanft und leise?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

| | | |
|--|---|-----------------------------|
| <p>Die Fährte aufnehmen</p>  | <p>Spiel: „Feuer – Wasser – Sturm – Erdbeben – Stille“</p> <p>L kündigt den Kindern ein Spiel an, bei dem sie auf verschiedene Begriffe reagieren müssen: Bei „Feuer“ sollen sie sich an den Händen fassen und einen Kreis bilden. Bei „Wasser“ sollen sie auf etwas hochsteigen (z. B. auf im Raum verteilte Kissen), sodass sie den Boden nicht mehr berühren. Bei „Sturm“ sollen sie sich auf der Stelle um sich selbst drehen. Bei „Erdbeben“ sollen sie sich flach auf den Boden legen. Bei „Stille“ sollen sie sich auf den Boden hocken und lauschen.</p> | <p>Evtl. mehrere Kissen</p> |
| <p>Der Bibelspur folgen</p>  | <p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L erinnert daran, dass es in der letzten Geschichte über Elia ziemlich laut und ereignisreich zugeht: Die Baalspriester schrien den ganzen Tag, Elia rief das Volk auf, sich zu entscheiden, und dann schickte Gott Feuer vom Himmel. Heute passiert genau das Gegenteil.</p> | |

| | | |
|--|---|---|
| | <p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L verkleidet sich wieder als Elia (oder bittet ein Mitglied der Gemeinde darum). Elia berichtet, wie es ihm nach der Aktion am Berg Karmel ging. Er erzählt von seiner Flucht, seiner Verzweiflung und großen Erschöpfung. Dann beschreibt er die Situation unter dem Ginsterbusch, wo er eingeschlafen war und von einem Engel geweckt wurde.</p> <p>Vor dem Lesen der biblischen Geschichte legt L verschiedene Instrumente und Haushaltsgegenstände bereit (Töpfe, Topfdeckel, Kochlöffel, Schneebesen, Glöckchen, Eimer, Flaschen, Hölzer usw.). Die Kinder dürfen die Gegenstände nutzen, um die Geschichte mit Geräuschen zu untermalen.</p> <p>L liest den Kindern die biblische Geschichte vor (S. 16 ff.) und pausiert währenddessen immer wieder, damit die Kinder Zeit haben, Gegenstände auszuwählen und Geräusche zu erzeugen.</p> | <p>Verkleidungsutensilien</p> <p>Instrumente und Haushaltsgegenstände (siehe mittlere Spalte)</p> <p>Heft „Schatzkiste“</p> |
| | <p>„Heiße Bibelspur“ (S. 19)</p> <p>L zeigt den Kindern auf der Landkarte den Weg, den Elia zurücklegte, um vom Karmelgebirge zum Berg Horeb/Sinai zu gelangen.</p> <p>Dann liest L mit den Kindern 1. Könige 19,11–12. Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder in ihre Hefte ein, welche Naturereignisse Elia erlebte. Das Ereignis, bei dem Elia spürte, dass Gott ihm begegnete, wird unterstrichen. L fragt die Kinder, was Elia dadurch in Bezug auf Gott erkannt haben könnte.</p> | <p>Kopiervorlage „Elias Weg vom Karmelgebirge zum Berg Horeb/Sinai“</p> <p>Bibeln</p> <p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. Stifte</p> |
| | <p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Nachdem Gott auf dem Berg Karmel in beeindruckender Weise seine Macht gezeigt hatte, erlebte Elia auf dem Berg Horeb/Sinai etwas vollkommen Gegensätzliches. Ein leiser und sanfter Gott suchte die Begegnung mit ihm. Das machte Elia am Ende mehr Mut als die große „Feuershow“ auf dem Karmel. Die Geschichte zeigt, dass Gott stark und laut, aber auch zurückhaltend und leise sein kann, denn er lässt sich nicht auf eine Sache festlegen. Er kann alles. In der Stille können wir jedoch oft noch deutlicher spüren, dass Gott ganz nah ist und uns Kraft gibt (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p> | |

| | | |
|---|---|--|
| <p>Im Heute landen</p>  | <p>„Voll im Leben“ (S. 19)</p> <p>L lässt die Kinder die angegebene Übung durchführen und fragt sie nach ihren Empfindungen. Falls noch nicht geschehen, gestalten die Kinder ihren Gefühlen entsprechend die Smiley-Gesichter. Dann fragt L die Kinder, wann sie sich einen sanften Gott wünschen und wann einen Gott, der seine Macht und Stärke zeigt. Die Kinder erzählen und L regt ein Gespräch an.</p> <p>Anschließend kann L mit den Kindern das Kinderlied „Dein Segen bringt Lachen in mein Leben“ von Judy Bailey und Patrick Depuhl singen. Im Liedtext wird der starke Gott thematisiert, der uns Menschen dennoch nahe ist.</p> | <p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Evtl. (Farb-)Stifte</p> <p>Evtl. Kinderlied (siehe mittlere Spalte)</p> |
| <p>Einen Schatz finden</p>  | <p>WortSchatz (S. 21)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann legt L wieder den großen Foto- oder Plakatkarton mit dem Koordinatenkreuz aus. Ist es eher einfach oder eher schwierig, den heutigen Spruch in das eigene Leben zu übertragen? Und ist der Spruch eher wichtig oder eher unwichtig? Jedes Kind beantwortet für sich diese Fragen und platziert an der entsprechenden Stelle im Koordinatenkreuz einen Klebepunkt (stattdessen kann jedes Kind seinen Anfangsbuchstaben an diese Stelle setzen). Wer möchte, kann die Entscheidung begründen. Der Foto- oder Plakatkarton wird aufgehoben und kommt im nächsten Kindergottesdienst (mit den bereits platzierten Punkten) erneut zum Einsatz.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p> | <p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Foto- oder Plakatkarton mit aufgezeichnetem Koordinatenkreuz (siehe vorige Einheit)</p> <p>Pro Kind 1 Klebepunkt (oder Stifte)</p> |
| <p>Kreativ werden</p>  | <p>Entspannungsspiel</p> <p>Die Kinder bilden Zweierteams. Ein Kind legt sich auf den Bauch. Das andere Kind kniet daneben (oder sitzt auf den Oberschenkeln des liegenden Kindes) und simuliert auf dem Rücken des Partners bzw. der Partnerin die verschiedenen Ereignisse, die Elia erlebt hat. Das liegende Kind kann den Moment einfach genießen oder jeweils sagen, welches Ereignis es erkennt.</p> | |

Informationen zur Bibelgeschichte

Elia und das Volk haben erlebt, dass Gott sich auf dem Berg Karmel als mächtig erwiesen hat. Aber nun wird Elias Leben erneut von der Königin bedroht. Er muss fliehen. In der Wüste wird er von einem Engel gespeist und dann zum Berg Horeb/Sinai geschickt. Hier begegnet er Gott in einem sanften Sausen. Elia erfährt auch, dass er nicht allein ist: 7000 Israeliten haben Baal nicht angebetet. Mit einem neuen Auftrag schickt Gott ihn zurück. Elia beruft Elisa als seinen Diener und Schüler; später wird Elisa sein

Nachfolger. Elia lernt durch die Berg-Horeb-Erfahrung: Gott wirkt nicht nur machtvoll, sondern auch leise, sanft und liebevoll.

Kinder sind von lauten und gewaltigen Ereignissen beeindruckt. Sie stellen sich Gott stark und mächtig vor. Dass Gott in der Bibel auch als leiser, sich zurücknehmender Gott gezeigt wird, ist für ihr Gottesbild vielleicht ein neuer Aspekt. Der gewaltige Gott kann auch warten und werben. Er kann flüstern und uns in der Stille nah sein.

Rätsellösung (S. 20)

In der Stille angekommen, werd ich ruhig zum Gebet.

Große Worte sind nicht nötig, denn Gott weiß ja, wie's mir geht.

In der Stille angekommen, nehm ich dankbar, was er gibt.

Ich darf zu ihm „Vater“ sagen, weil er mich unendlich liebt.

(Liederbuch „glauben – hoffen – singen“, Nr. 120, Strophen 1 und 4)

Liederbuch: Advent-Verlag, Lüneburg | Liedtext: Christoph Zehendner 1994

WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Ich möchte Gott
so erleben, wie ich
es gerade brauche.



Ich möchte Gott
so erleben, wie ich
es gerade brauche.



Ich möchte Gott
so erleben, wie ich
es gerade brauche.



Ich möchte Gott
so erleben, wie ich
es gerade brauche.



Ich möchte Gott
so erleben, wie ich
es gerade brauche.



Ich möchte Gott
so erleben, wie ich
es gerade brauche.

Elias Weg vom Karmelgebirge zum Berg Horeb/Sinai

